gezahlt find. Jourde erflärte, es werbe mabr: scheinlich nothwendig werden, zu einer aaran: tirten Unleibe Auflucht zu nehmen. Derfelbe bot bierauf feine Entlaffung an, ba bie Gr= nennung des Wohlfahrtsausschuffes seine Stellung unmöglich mache. Die Kommune beichloß jedoch mit 44 gegen 38 Stimmen feine Wiederwahl zum Delegirten für die Finangen.

Paris, 4. Mai, Abends. Den gangen Tag dauert der Rampf ununterbrochen fort. Ceit Mittag schweigt das Fort Ish. — Die Deutschen nahmen die in den Casematten tes wiederbefetten Forts Binncenes vorgefundene Munition hinweg. Die in dem Fort befindlichen Nationalgarden wurden bis bicht vor die Thore von Baris gurudgewiesen.

Paris ben 5. Mai, 12 Uhr 45 Min. Ein Defret der Commune ordnet an, daß teine Bferde aus Baris berausgeführt werden durfen; ausgenommen find die Bferde der militärischen Estafetten und biejenigen, welche zu Anhrwerken gehören, die eine besondere Erlaubniß befigen. — Ein Circular Roffels läßt die volle Beihülfe des Central=Comis tee's bei dem Dienste der Administration und bei der Organisation der Nationalgarde zu.

Paris den 5. Mai, 6 Uhr Abends. Hente lebhaftes Bombardement gegen die Eudforts. Die Versailler haben jest im Ganzen 128 Batterien um Paris zur Berfügung, und zwar 24 Batterien von Positionsgeschüten, 62 Batterien gezogener Geschüte und 12 Batterien Mitraillensen. Das Geschütz und Gewehrfener danert in Neuilly und Asnieres auf beiden Seiten fort. Dem Bernehmen nach gedenkt das Central-Comitee die Ein= reibung aller Diensttaugliden in die Rational= garde mit Strenge durchzuführen.

Paris den 6. Mai, 8 Uhr Morgens. Das Centralkomitee hat alle seine frühe= ren Machtbefugniffe zurückerhalten. Das Kriegsministerium und die von diesem abbangenden Behörden find der Controle bes Central-Comite's unterstellt worden. Dasselbe hat Depeschen empfangen, wonach bie Föberir: ten den Park Cpine bei Iffy befett batten und die Position von Bandres mit Erfolg behaupteten. Fort Ish ware noch immer haltbar. 3m Weften hatten die Roderirten die Barrifaden des Boulevard Bineau und eine Barritade der Insel grande Jatte genoms men. — Blachet, Mitglied der Commune ist verhaftet worden.

Schweiz.

* Der Bericht ber Regierung von Rurich an den Kantonsrath über den Tonhalle-Scandal ift ericbienen. In demfelben wird die Schuld, daß dem Auflauf nicht zeitiger ein Ende gemacht werden tonnte, dem Blat: commandanten Dberft Beg zugeschrieben. Dieser hatte sich nach seiner eigenen Ungabe mit den Berren des deutschen Comitee's über allfällig zu treffende Magregeln verständigt und dem Professor Wielicenus mitgetheilt, "daß man das Fest, unbekümmert um das, was draußen vorgebe, abhalten möge, da Dis litar und Bolizei volltommen im Stande fein würden, die Berfammlung ju fcuten." Bon 10 bis halb 11 Uhr lich nun Oberft Beg fein Militar unthätig, ba er, wie er jagte, ohne schriftlichen Befehl von seinem Borgesetzten nicht einschreiten könne. Der kantonale Militardirektor, welcher Oberft heß fuchte, fand bicfen ziemlich spät, erklärte ihm aber fogleich, daß er auch ohne schriftlichen Befchl, der nicht raich genug eintreffen könne, die nothigen Dagregeln felbft anordnen werbe. Se ließ fich bewegen vorzuruden; der Scan-

bal hatte aber schon zu bedeutende Dimensionen angenommen, um sogleich unterdrückt werden zu können. Dberft Bef bat mittlers weile seinen Abschied genommen und auch er= balten. - In derielben Angelegenheit bat die Anflagekammer die Anflagen gegen 42 Perfonen zugelaffen. Die Schwurgerichteverhand= lung wird jedenfalls noch im Monat Mai be=

Benf, 4. Mai. Die frangofische Gefandischaft verlangt Die Auslieferung bes ebemaligen bonapartiftischen Brafetten 3 an= vierde = Lamotte, welcher des Bestehlins der Brafefturfasse beschuldigt ift. Der Staates rath wird ohne Zweifel dem Berlangen ber Auslieferung nach genauer Untersuchung ber Beweise nachkommen.

Deffreich.

Wien, 5. Mai. Abgeordnetenhaus. Der Ministerpräsident bringt eine Regierungs: porlage ein, welche die grundgesetlichen Beftimmungen betreffs Galigiens enthält. Das Gefet verfügt: Galigien entfendet die durch das Grundgeset über die Reichsvertre= tung bestimmte Anzahl von Mitgliedern in das Abgeordnetenhaus, die Reichstagswahlen nimmt ber galigifde Landtag aus feiner Ditte vor. In ben Wirkungsfreis des Landtaas gebt von nun an über: die Gefetgebung über die Sandels= und Gewerbekammern, die Cre= ditanstalten, die Berficherungsanftalten und die Banken, mit Ausnahme der Rettelbanken; über die Sparkassen, die Bolksichulen, die Symnafien, die Universitäten, die Bolizei, die Schulen, die Vormundschaften und das Curatelwesen. Ferner die Gesetgebung über die Einfülrung von Friedensrichter und der Bagatellgerichte; die Organisation der politischen Berwaltungsbehörden erfter und zweiter Instanz, wobei der Reichsgesetzgebung vorbehal= ten bleibt, für den Kall, daß diefe Organi= firung den Bedürfnissen des Reichs nicht ent= fpricht, eigene Organe aufzustellen. — Galigien wird durch eigene Minister bei der Rrone vertreten. Balizien erhält einen eigenen Senat des oberften Gerichts= und Caffationeho. fes in Bien. - Die bierauf bezüglichen Beschluffe der beiden Baufer des Heichsraths muffen eine Majoritat von zwei Drittel ber Stimmen baben.

Mumanien.

Bufareft, 3. Mai. Bei ben Munici: palitätswahlen in Butarest erlitten die Ro. then eine vollständige Niederlage. Graf Scarlatt Rofetti wurde jum Bürgermeifter ge-

Italien.

Turin, 4. Mai. Die Polizei hat eine weitverzweigte Berich wörung ber "Internationalen Gefellicaft" (Genoffen der Barifer Insurgenten) entbedt. Wie verlautet, waren in Turin, Genua, Mailand, Livorno, Bologna und Rom Butiche vorbereitet, welche gleichzeitig losbrechen follten.

Bologna, den 3. Mai. Betroni, Director des Zeitungsblattes "La Roma del Bopolo" wurde verhaftet. Die polizeiliche hausluchung ergab eine große Angahl Schriften, welche bewiesen, bag bie revolution are Bartei febr thatig ift, um einen Aufftand in Scene zu fegen.

Rom den 4. Mai. Napoleon hat ber italienischen Regierung die ihm gehörigen farnefifden Garten fammt ben Musgrabungen zum Koftenpreise vertauft.

England.

London, 3. Mai. Der Moring Post zufolge läßt bas Befinden bes Erfaifers Rapoleon viel ju munichen übrig; er leibet ftart an rheumatischen Schmerzen. - In Dldham bei Manchefter haben etwa 35,900 Fabritarbeiter ihre Arbeit eingestellt, weil ihre Forderung um Berfürzung der Ars beitszeit an Samftagen nicht genehmigt wor: den war. Sie verlangten Samftags anstatt wie bisher um 2 Uhr, jest am Mittag Feiers abend ju machen, unter ber Bedingung jes doch, daß die Arbeitgeber keine Kurzung ihrer Löhne vornehmen sollten.

London den 3. Mai. Nach Berichten, welche aus Bombay vom beutigen Tage bier eingetroffen find, befindet fich der Afritareisende Livingstone am Leben und im besten Wohlsein.

London den 6. Mai. Im Oberhaus theilt Carl Granville mit, Dr. Livingftone fei in Sicherheit und feien bemfelben Borrathe augeschicht worden.

London den 6. Mai. Graf Bernftorff überreichte der Königin fein Beglaubigunge: schreiben als kaiserlich deutscher Botichafter fowie ein Sandschreiben des Kaifers.

Land- & Volkswirthschaftlices.

Ginige Notizen über Zabakeultur in Burttemberg. Bahrend in den Sabren 1856-60 durchschnittlich 1590 murttemb. Morgen mit Tabak bepflanzt waren, stellte fich die Durchidnitteziffer in 1861-65 nur noch auf 940 Morgen. Im Jahre 1866 betrug die Morgenzahl 717, 1867 mar fie auf 496, 1868 auf 363 und 1869 auf 221 Mors gen gefunken. Es ergibt sich hieraus eine ravide Abnahme des Tabatbaues, und ift die Morgensteuer, welche schon früher drohte und im Jahre 1869 jum erften Dale jum Bolljug tam, hierauf gewiß nicht ohne Ginfluß geblieben. Den andern füddentichen Staaten gegenüber, von welchen in 1868 Baden noch 24,476, Bapern 18,335 und heffen 3164 preuß. Morgen ausgestellt hatte, ift der wurte tembergische Tabateban ohne alle Bedeutung.

Fruchtpreise.

Winnenden den 4. Mai. Rernen 6 ft. 24 fr. Dintel 4 fl. 42 tr. Saber 5 fl. 8 tr. ferner per Simri: Gerfte 1 fl. 20 fr. Difche ling 1 fl. 42 tr., Roggen 1 fl. 32 fr. Aderbohnen 1 fl. 48 fr., Baigen 1 fl. 48 fr. Linsen 2 fl. 48 fr. Welschforn 1 fl. 24 fr. Widen 2 fl. 42 fr., Kartoffeln 16-30 fr. 1 Pfd. Butter 34 fr. 1 Bund Strob 12 fr.

Nadschrift.

Frankfurt ben 7. Mai. Die zweite Confereng fand gestern Abend von 8 Uhr an bis Mitternacht ftatt. heute wird bas Schlufprototoll unterzeichnet. Diefunf Milliars den follen bei den Berhandlungen nur in zweis ter Linie fteben. - Fürft Bismard befuchte gestern ben Maler Berrn Brofeffor Beder.

Baris ben 6. Mai, Mittage. Sieben weitere Blätter find von der Commune unterbrudt worden. Durch Erlaß bes Bobl= fahrtsausschuffes wird Roffel mit ber Initiatip-Leitung ber militärischen Operationen, bas Centralfomitee mit bem Dienft ber Rriegsverwaltung unter Controle e.ner Militarcom= miffion betraut. Gin anderes Defret befiehtt die Berftorung ber gur Gubne ber Sinriche tung Louis XVI. crrichteten Rapelle.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 55.

Donnerftag ben 11. Mai 1871.

Grideint Dienftag, Donnerftag und Samftag und toftet frei ins Saus geliefert: Dierteliahrlich: in ber Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtebeiirf Bad: mang 45 fr., und außerhalb diejes 48 fr.; halbiabrlich im Oberamtsbezirf Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb beffelben 1 fl. 34 fr. Dan abounirt bei ben R. Poft. amtern und Poftboten. Die Ginrudungsgebuhr beträgt bei ffeiner Sorift : Die dreipaltige Beile ober beren Raum 2 fr., die zweifpaltige bas doppelte ic.

Waiblingen.

Befanntmachung. Straßensperre in Winnenden.

Begen Berftellung einer Brunnenleitung innerhalb der Stadt Winnenden gegen bie Schwaitheimer Borftadt bleibt die Sauptstrafe bort für das Durchführen von fog. Bollan: derstämmen auf ca. 14 Tage vom 10. d. M. an abgesperrt und hat Langholzsuhrwerk seinen Weg durch den alten Graben bafelbit au nehmen, während gang lange Solzer von über 60' auch Diefen Weg nicht paffiren konnen und für solche Fuhrwerke die Durchfahrt durch Winnenden gang gesperrt wird. Den 9. Mai 1871.

R. Oberamt. Sdüßler.

Revier Beiffach. Lang= u. Sägholz= Berfauf.

nud Mittwoch
den 16. u. 17.

d. Mts., je Bor
mittag 10 Uhr in

mittag 10 Uhr in Balbenweiler aus ben Staatswalbungen Ochsenhau, Abtheilung Kautspacherwand, Kuchewasen, Rebgebren und Bartnersbalde, ferner aus der Thanisklinge, Abthla. Moosban und Dachsban: 1427 Stf. Langholz mit 28,758 C. I. Klaffe, 16,028 C. II. Rlaffe, 8,342 C. III. Klaffe, und 8485 C. IV. Rlaffe, und 391 Stt. Sag= und Ausfougholy mit 4885 C. I. Klaffe, 8220 C. II. Klaffe und 4391 C.' Ausschuß.

Um erften Tage wird das Langholz, am zweiten bas Sagholz zum Bertauf gebracht. Das Vorzeigen des Holzes beginnt je Morgens 7 Uhr in der Fantsbacherwand und im

Reichenberg, den 5. Mai 1871. R. Forstamt. Bedtner.

Badnang. Bägen-, Bfing- und Egge-Berfauf.



Dem Bauer Michael Bolf dahier werden im Bege der Hülfs.

Mittwoch den 17. Mai 1871, Vormittage 10 Ubr.

vor bem Rathhans jum Bertauf im Aufstreich gebracht:

1 Bagen mit eifernen Adfen fammt Leis Anichiag 30 fl. besgleichen,

1 Egge,

Anichlag 30 fl. Anschlag 6 fl. Anschlag 4 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 9. Mai 1871.

> Stadtiduitheißenamt. Schmückle.

Badnang.

Guter-Berkauf.

Rufer Gottlob Saar's Wittwe verkauft am nächsten

> Samstag, 13. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf bief. Rathbaus: 21. Mrg. 23,5 Rth. Gras und Baumaarten am Beininger Beg, neben der Stadt. gemeinde und dem Weg,

Mirg. 6,6 Mth. Ader im Seefelb, mit Dintel angeblümt, neben Erhard Zwint und Schäfer Scherdt,

1. Dirg. 28,6 Rth. Ader im Bengwafen. neben Biegler Wieland und Gottlieb Schreiber, mit hafer und Klee eingebaut, 1. Mrg. 18,3 Rth. Baumader im Beng= wafen, mit Kartoffeln eingebaut, neben

Biegler Wieland und dem Weg, Mrg. 41,8 Rth. Ader im Buttenen: feld, mit Rartoffeln eingebaut, neben Rarl Diller u. Gottlob Breuninger im Biegel, 4/8 Mrg. 10,7 Rth. Ader am Mühlwea. mit Rlee eingebaut, neben Beiggerber Holzapfel und Carl Diller,

wozu man Liebhaber einlabet. Den 10. Mai 1871.

Ratheschreiberei Arauth.

Dberamtefladt Badnang,

Verkauf einer Mahlmühle mit Häutewalke.

Aus der Gant= masse des Müllers Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags



am Camftag ben 20. Rai b. 3., Bormittage 9 Uhr, auf bem biefigen Rathbaus im öffentlichen

Aufftreich verfauft:

Gebäube. 1/2 Mrg. 13.0 Ath. ein Aftodiges Wohnbans mit 1 Bobnung und 1 Mablmuble. lettere in 3 Mabl: und 1 Gerbgang be: ftebend, nebft Sofraum,

B.B.A. für das Gebante und die Bubeborden zur Mablmuble 8,500 fl., ein Badoien beim Saus,

eine Rellerbutte mit gewölbtem Reller, B.=B.=A. 300 fl., ein Schweinstall beim Sans,

1/stel an 30,2 Rth. Wohnhaus, Wafferftube und hof, einer Lobmüble unter bem Arohnhaus, nun ju 1 Mahlgang gerichtet, 40,3 Ath. eine Ibarnige Schener mit Stallung und Hofraum,

B.B.A. 1500 fl.,

ein neuerbauter Wagenschuppen auf Frei: pfosten, an die Schener austoßend,

B.=B.=A. 500 fl., ein an die Müble angestokener Anbau über der Rädeistube, in welchem sich die Bautewalke befindet, mit einem Bretter-B.= B.= A. für tas Gebäude und die Zubehörden gur Walte 800 fl.

11, 1 Rth. Debe, die fog. Infel, gegenüber der Mahlmüble. 34,2 Rtb. mit bem Nachbar gemeinschaft:

licher Müblaraben, alles in der untern An, neben dem Weg und Lohmüller Bertich,

gerichtl. Auschlag 18.000 fl., 14. Mrg. 2,5 Ath. Gemufes, Gras: und Baumgarten, Grasrain und Bienenftand in der untern Au, neben Gottfried Claus und der Stadtgemeinde,

gerichtlicher Anichlag 1000 fl., 2 Mrg. 14,2 Rth. Acter in der untern Au, neben dem Weg und Erhardt Awint's Wittme, ein Drittheil mit Klee und zwei Drittheil mit Safer eingebaut,

gerichtlicher Auschlag 800 fl., Drg. 25,1 Rth. Biefe und Ader in der uniern Au, neben dem Weg und der Stadtgemeinde, mit Dinkel angebant,

gerichtlicher Anschlag 200 fl Mrg. 41,2 Ath. Wiefe in der untern Au, neben der Murr und dem Weg, gerichtlicher Anschlag 100 fl.

Die Mablmüble mit der Walke, an dem Murifing gelegen, erfreut fich einer bedeuten= den und anhaltenden Wassertraft. Die Dablmühle findet bei umfichtigem Betrieb eine bleibende Kundschaft, da in hiefiger sehr gewerbreichen Stadt fich nur noch zwei weiteren Mahlmühlen befinden. Die Balke rentirt fic bei der ausgedehnten Lederfabrifation dahier vortrefflich.

Wegen Besichtigung der Verkaufs-Objefte wollen sich die Liebhaber an den Güterpfleger Berrn Gemeinderath Springer babier wenden und werden diefelben, Auswärtige mit obriakeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, zur Theilnahme an dem Bertauf eingeladen.

Den 28. April 1871. Rathsichreiberei.

Arauth. Dberweiffach.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiefiger Gefammt-Gemeinde-Markung wird am

Freitag, 12. de, Mts., Nachmittags 2 Uhr,

auf die Zeit vom 1. Juli 1871-74 auf dem hiefigen Gemeinderathszimmer verpachtet. Den 8. Mai 1871.

Edultheißenam'.

Rietenan.

Glaubiger-Aufruf.

Um die Liegenschafts-Raufschillinge bes

Wittwers und Gemeinderaths Christian Stecher mit Sicherheit verweisen zu konnen, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an Den= felben zu machen haben, aufgefordert, folche innerhalb & Zagen von beute an bei bem Gemeinderath zu erweisen und geltend zu machen, da im Unterlaffungsfalle auf ihre Befriedigung teine Rudficht genommen werden

Den 9. Mai 1871.

Gemeinderath.

Lippoldsweiler.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde-jagd, auf ca. 1433 Mor-gen, wird am

Samstag den 20. Mai ds. 38., Mittags 1 Uhr,

auf die weitere 3 Jahre vom 1. Juli 1871 bis dahin 1874 verpachtet, wozu die Liebhaber auf das hiefige Rathhaus eingeladen werden. Den 5. Mai 1871.

Gemeinderath. Vorstand Maner.

Vortheilhafte Aulage

iteration of the second of the

für arößere und kleinere Betrage find St. K öfterr. 1864 100 Gulden Loofe, wobei in der nächsten am

1. Zuni d. J. statissüdenden Ziehung schon Preise von fl. 250,000, 50,000, 15,000, 10,000, 5000 2c. gewonnen werden

Sährlich finden 5 große Gewinn= giebungen mit abwechselnden Saupt= preisen von fl. 250,000, 220,000, 200,000, sowie Gewinnen von fl. 50,000, 25,000, 15,000, 10,000

2c. statt. Wir empfehlen Original Prämien= Scheine jum Courswerth oder gegen 12 monatliche Ratenzahlungen. Die

erste Rate beträgt fl. 3. 30 pder Thir. 2 per halbes Loos.

" 7. — " " 4 " ganzes " 35. — " " 20 für 11 halbe Loofe 7 " 40 " 11 ganze " und sichert schon jeden in der nächsten

Ziehung am 1. Juni d. J. zu erzielen= den Gewinn. K. K. 1864r 100 Gulden Loofe

bürfen laut bentichem Reichsgesetzent: wurf überall gefauft und gespielt werden. Prospecte franco und gratis. Gefällige Aufträge mit beigefügtem Be= trag in Banknoten, gegen Posteinzahl= ung oder Radynahme werden prompt ausgeführt.

Goldichmidt & Schleifinger Bankgeichäft.

Langeftraße 31, Frankfurt a/M. Liften werden nach jeder Ziehung pürkilich zuocjandt. Zum Ans und Bertauf von Staats: Effetten, Staate: Locien 20, enwiehlen wir und cleichfalls unter Zusicherung reell-D. D. ster Bedienung.

ere je er et konto

Murrhardt Bei Unterzeichnetem find ca.

75 Centuer ganz gutes ferudiges Sen

ned, vorrathig und dem Antauf ausgesett. Burgermüller 28abl.

Landwirthschaftlicher Verein.

Bei der letzien Plenar-Bersammlung des Bereins murde beschloffen, eine Excursion nach Hobenheim, Weil, Scharnhausen, und Rosenstein zu Ende ds. Mts. ober Anfang des nächsten Monats zu machen.

Da die Aussuhrung von Anmeldung einer genügenden Anzahl Theilnehmer abhängt, fo werden diejenigen Bereinsmitglieder, welche fich betheiligen wollen, aufgefordert, fich lang= stens bis jum 26. d. Mts. bei dem Unterzeichneten schriftlich zu melden. Die Reisekosten excl. Behrung trägt die Bereinstaffe.

Bachnang, den 9. Mai 1871.

Dreicher.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Die XXIII. Wander-Bersammlung württemb. Landwirthe wird am Montag und Dienstag ben 12. und 13. Juni d. J. in Malen ftattfinden.

Berathungsgegenstände find: 1) In welcher Richtung bedürten die mafferrechtlichen und mafferpolizeilichen Bestimmungen in Württemberg einer Ergänzung beziehungsweise Rev sion? Referent: Oberamtmann Elwert in Saulgau.

2) Welche Bortheile bietet die Drillfultur und in welcher Weise ist ihr auch in klei= neren bäuerlichen Betrieben Eingang zu verschaffen? Ref.: Freiherr v. D.w.

3) Welche landwirthschaftliche Maschinen haben sich in Württemberg am meisten bewährt? a. beim Großgrundbefig.

b. beim Aleingrundbesits.

Ref.: Dekonomie-Rath Ramm in Nippenburg.

4) Ift bei den gegenwärtigen landwirthschaftlichen Berhältnissen die zu Hebung der Rindvichzucht bei den landwirthschaftlichen Bezirks Bekeinen in Württemberg übliche "Preis-Vertheilung" Erfolg verheikend oder zu verlaffen?

Ref.: Freiherr v. Wöllwarth. 5) Ist bei der Pferdezicht in Württemberg und speziell im Jaxtkreis in den letzten Jahrzehnten ein Fortschritt bemerkbar? und wenn nicht, welches sind die Gründe?

Ref.: Posthalter Retter in Ellwangen.

6) Haben die künstlichen Dungmittel in Württemberg die gewünschte Verbreitung und Anwendung gefunden?

Nef.: Professor Boßeler. 7) Entspricht ber gegenwärtige Stand ber Farrenhaltung in ben Gemeinden Burttembergs berechtigten Anforderungen?

Ref.: Schultheiß Bäuerle in Effingen. 8) Welche Erfahrungen hat man in Württemberg im landwirthschaftlichen Fortbildungswesen gemacht? Welches sind die Mittel zu dessen Förderung? Ref.: Schulmeister Maier in Heiningen.

9) Welche Mittel können die Landwirthe zur Hebung der sittlichen und wirthschaft= lichen Auftande der ländlichen Arbeiter anwenden?

Ref : Professor Weber in Tübingen. Für die am Sonntag den 11. Juni ankommenden Gäste ist der Gasthof zur Harmonie mit anstoßendem Garten nächst dem Bahnhof zum Jusammentreten bestimmt. Die Berathsungen sinden im Saale des städtischen Spritzenhauses statt und beginnen am 12. Juni Vors mittage 9 Uhr, am 13. Juni Vormittage 8 Uhr.

Um 12. Juni Bormittags zwischen 8 und 9 Uhr Besichtigung ber vom landw. Bezirks-Verein Aalen veranstalteten Rindviehausstellung, Nachmittags 2 Uhr gemeinschaftl. Mitstagessen im Gasthof zur Post. Abends Besichtigung des städtischen Wasserwerks, Gang über die städtischen Obsibaumanlagen und die Erzgrube nach Wasseralfingen; am 13. Juni nach dem Schluß der Verhandlung Excursionen je nach Wahl zu Wagen auf die Freiherrlich von Wöllwarthichen Güter in Hohenroden, Lauferburg und Bartholoma, oder auf der Gisenbahn nach dem Schlofaut Ellwangen.

Die Mitglieder des Vereins sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Backnang, den 9. Mai 1871.

Die Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Verlin

versichert Früchte, Reps, Hopfen, Wein nebst sonstigen Felderzeugnissen gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig; Nachschusse finden nicht statt. Die Schäden werden stets unter Beiziehung von Bezirks-Deputirten in rechtlicher Weise abgeschätt und binnen Monatsfrift nach Feststellung prompt bezahlt.

Die besonderen Bortheile, welche diese Gesellschaft ihren Bers sicherten bietet, sind in deren Prospekten abgedruckt. Dieselben werden nebst Antrags: formularen von den unterzeichneten Agenten gratis abgegeben; welche auch zu jeder weiteren Austunft, sowie zur Aufnahme ber Bersicherungen sich bereit erklären.

Jul. Schmückle, Kaufmann in Bachang. G. L. Maner, Flaschner in Unterweissach.

Ein hochträchtiges

Mutterschwein

Fürstenhof.

Ginen starten Haushund, der sehr wachsam ist und sich auch für einen Dlegger eignet, sowie einen großen

starten eisernen Wagen bereits noch neu, zu 2 und 3 pfer= ben, sett bem Vertaufe aus

Jakob Roch.

hat zu verkaufen Gottlob Schäfer, Bauer.

Den Ertrag von 1/2 boben Rlee im uns tern Keld verkauft F. Bollinger, Rürschner.

Badnana.

Badnang. Fortbildungsschule.

Der Commerturs im Freihande und Fach-Zeichnen beginnt nachsten Conntag den 14. Dai. Der Unterricht in beiben Sachern findet den Sommer über je Sonntags von 71/2-9 Uhr Bormittags ftatt. Die neueintretenden Schüler wollen sich daher an genanntem Sonntage zu der vorhin bestimmten Zeit im Lokale der Realfdule zur Anmeldung einfinden. Eltern und Lehrherren werden ersucht, bas Ihrige dagu beizutragen, daß ber Besuch biefes Unterrichts ein möglichst gablreicher und punt!= lich er werde.

Den 10. Mai 1871. Günthner, Reallehrer.

Baknana.

Die Obere Apotheke von D. Cfenwein

empfiehlt in frifcher Füllung: Epda: und Selterswaffer, natürliches und fünstliches, Emfer:Waffer, Riffinger-Baffer (Racotzy), Tarazper=2Baffer, Gifen: Waffer.

> Bleichvulver befter Qualität, ibr langbewährtes Wilchpulver für Rübe,

Strengelpulver für Pferbe. Feinfte Ceifen & Tvilettartifeln. Alle Sorten Chocolade.

Badinang. Der Unterzeichnete empfiehlt sich

feinen Mitbürgern beftens gu chemisch technischen Alntersuchungen. D. Gsenwein, Alpothefer & Chemifer.

Maubach. Ein größeres Quantum gutes

Seu und Dehmd bat zu verkaufen

Ochsenwirth Holzwarth.

Martin & Boie

Berd- und Gfenfabrik 3. Lammgaffe 3.

Seilbronn,

erlauben fich ein verchrliches Publifum auf ihre vorzüglichen Berbe und Defen eigenen Kabris tats aufmerksam zu machen. Durch vortheilhafte Ginrichtung und tüchtige Arbeitsfrafte sind wir in Stand gefest, jeden Auftrag in folider zwedentsprechender Ausstattung ichnellftens aus: zuführen. Das Linsmauern der Heide und Ocfen geschieht durch unseren Feuerwerkmaurer unter Garantie. Für Leistungsfährakeit liegen hierüber von allen Seiten die günstigsten Zeugsnisse vor. Unsere Ocsen, eigene Erfindung unseres Herrn Boic, sind schon vielsach erkolglos nachgeabnit worden, und baben mir deshalb unfere fammtlichen Fabritate mit unferer Firma verschen, worauf wir gur Bermeibung von Täuschung ganz besonders zu achten bitten.

Reder Dien wird vor Berfandt einer genauen und wiederholten Brufung unterzogen.

Zeichnungen und Preiscourante gratis und franco.

Wiedervertäufer erhalten Rabatt.

Duart. 15. Sgt.

Preisur

Billigftes, reichhaltigftes und brillanteftes Bigblatt ber Welt.

Deutsche Reichs-Fackel

(4. Jahrgang des Industriellen Sumorift.) Berlag von J. Hollander in Hamburg.

Sowohl durch jede Buchhandlung und Zeitungs-Spedition, wie durch fämmtliche Postanstalten resp. Landpostboten zu beziehen.

Zur Zeachtung! Bur Annahme von Blacks, Hanf & Abwerg zum Spin: nen & Weben fur die Med. Leinen- Spinn- & Weberei

Alois Kädler & Comp. in Weiler im Allgau (Bayern) hålt sich empfohlen

> der Agent C. Weismann in Badnang.

* Bischof Hefele von Rottenburg er= |

Großaspach.

Reuenbürger Gußstahlsensen und Sicheln find wieder um billigen Preis zu

baben bei Michael Streder, Zimmermann.

Einen Scheuerboden

hat zu bermiethen

D. Lübte, Sattler.

Donnerstag. Engel.

die Eintracht der Katholiken gestört und der

driftlichen Sache ein ungeheurer Schaden zu-



Amtlide Radridten.

* Die Barzelle Mundsmühlhof Gemeindeverbands Kirdberg a/M, welche auch bisher zu beffen Pfarrei- und Schulverband geborte, ift unterm 5. d M. dem Pfarr-und Schulverband Erdmannhausen zuge= theilt worden.

Tagesereignisse. Deutschland.

Stuttgart, 8. Mai. Am gestrigen Sonntag wurden in den evangelischen Kirchen biefiger Stadt 265 Anaben und 236 Mädchen tonfirmirt. Angerdem wurden in der katholischen Kirche 42 Anaben und 42 Mädden, bei den Jeraeliten 30 Knaben und 7 Mädchen konfirmirt, so daß die Gesammtzahl der Konfirmanden in hiesiger Stadt dieses Krübiabr 622 und zwar 537 Anaben und 285 Mädden beträgt.

* Auf der Stuttgarter Bferde= eifenbabn find im abgelaufenen Monat April 98,290, also täglich 3276 Personen befördert worden.

bielt nach ber Alla. Stg. vor einigen Tagen vom Runtins (bem papstlichen Botschafter) in München ein lateinisches Schreiben. Das: felbe lautet in der Uebersetzung: "Mit innigster Herzenstreude habe ich das unter dem 23. b. Mt. an mich gerichtete Schreiben Dei= ner Hochwürden und den beigeschlossenen birtenbrief empfangen, burch welchen Du bem gesammten Klerus Deiner Diözese bie dogmas tische Konstitution des Batikanischen Konzils (der 3. und 4. Sigung) zur Kenntniß gebracht und mitgetheilt haft. Indem ich Dir für diefe Freundlichkeit meinen tiefften Dank fage, gereicht es mir ju besonderem Bergnügen, Dich ju benachrichtigen, baß ich bem beiligen Stubl Deinen Birtenbrief bereits jur Ginficht vorgelegt habe, in ber zuversichtlichen Soffnung: der heiligste Bater werde in den ibn bedrangenden ichweren Rummerniffen aus ber Lefung desselben reichlichen Trost schöpfen. Ich spreche Dir zugleich meine Freude barüber aus, baß durch Deiner Hochwürden Klugheit und Mäßigung die Rottenburger Diozese fich von Aufregungen und Rämpfen frei erhalten bat, mab. rend in andern Provinzen Deutschlands durch bas ichimpfliche Ertübnen einiger Ratholiten

gefügt wird. Indem ich Deine Hochwurden auch bei biefem Anlaß me ner aufrichtigen Ergebenheit versichere, verbleibe ich mit den Gefühlen größter Hochachtung Deiner Boch: würden gang unterthäniger und wohlgewoge: ner Diener Betrus Franciscus, Erzbischof gu Damascus, apostolischer Runtius. 11 Im , 7. Mai. Das Gefangenenbepot Weingarten, das gestern aufgelöst wurde, langte beute Morgen 9 Uhr hier an. Es bestand aus 2 Compagnien vom 4. Eriat: bataillon, die als Bewachungsmannschaft dienten, u. 489 frangof. Kriegsgefang ne. Die Mann= fcaft murde bem bief. Bataillon einverleibt, Die Kriegsgefang, auf die Festungsverwerfe veribeilt.

11 m., 8. Mai. Gestern ift der Rutider Frang Fuch sloch von der Donaubrude in Die Donau cesprungen. Bor einigen Sagen ift feine Frau in Stuttgart gestorben. Giner Bettlerin, Die ibm auf ber Brude begegnete, gab er fein lettes G. lo und iprang bann mit den Worten: "Jest ift mir die Donau groß genug" in's Waffer. Gegenüber von ben Baraden auf ber Ganswiese zog ihn ein Ulmer Schiffer aus dem Basser. Die Belebungs= versuche blieben erfolglos.

* In Baltringen D.M. Laupheim kam am 5. ds. Mts. Nachmittags der 23jähsrige Sohn des dortigen Rüllers in das Rammrad der Sägmühle, von welchem er schauderhaft zugerichtet wurde. Erst nach anderthalbstündiger Anstrengung gelang es, den inzwischen Verschiedenen gräßlich verstümmelt aus dem Räderwerk zu entsernen.

Waldsee, 8. Mai. Bei der heutigen Stadtschultheißen wahl haben abgestimmt 373 Wähler. Gewählt wurde Stadtpsleger Enge! mit 299 Stimmen. Der Gegenkandidat Oberamtsaktuar Sedelsmaier erhielt 77.

Minden den 6. Mai. Eine Beilage zum Gesethlatt für das Königreich Bayern veröffentlicht die durch das Reichsgesetz vom 22. v. M. in Bayern eingeführten Gesetze des vormaligen nord deutschen Bundes, 25 an Zahl. Der Text des Strafgesetze buches wird eigens abgedruckt werden.

Rarlorube den 8. Mai. Die Bersmählung des Prinzen Karl soll, wie man vernimmt, in etwa 14 Tagen hier stattsinden.
— Gestern Abend waren die Vorstände der verschiedenen Abtheilungen des Männerhülfse vereins und die hauptsächlich betheiligten Aerzte im Residenzschlosse zur Abendtafel geladen. Der Großherzog sprach ihnen in erhebender Ansprache seinen Dank aus.

Frankfurt geworden. Der erst vor wenigen Tagen in neucm glänzenden Gewandern Mankurt geworden. Der erst vor wenigen Tagen in neucm glänzenden Gewande nach zweißtrankfurt geworden. Der erst vor wenigen Tagen in neucm glänzendem Gewande nach zweijähriger Schließung wieder eröffnete Gastelof, dessen Pracht eben noch das Thema aller Blätter bildete, ist als Situngslokal der Friesdendstrenz in eine neue Phase seiner Gesichte getreten.

Frankfurt den 8. Mai. Die gestrige Conferenz der französischen Unterhändler mit dem Reichekanzler dauerte von kurz nach 1 Uhr Mittag dis 5¹/₂ Uhr Abends. Man gelangte noch nicht zur Unterzeichnung der Abmachung, da von Seite der Franzosen seinige neue die Grenze berührenden Punkte zur Sprache gebracht worden sein sollen.

Frankfurt den 8. Mai. Die Frieden 8= verhand lungen sollen in Brüssel nicht. fortgesetzt werden. Nachdem Fürst Bismark mit Jules Favre und Pouper Quertier über die Prinzipien sich vollständig geeinigt, werden die Echlusverhandlungen und die Unterzeich= nung des Friedens hier stattfinden. Die Gescheimsecretäre sind mit der Absassung der Protokolle beschäftigt.

Berlin den 7. Mai. Bom 1. Juli ab werden bei sämmtlichen Postämtern neue "Reichsbriefmarken" eingesührt, und sind jest schon die einzelnen Verwaltungen aufmerksam gemacht, sich nicht größere Vorzräthe von den bisherigen Briefmarken anzusichaffen, vielmehr solche bis zu gedachtem Tage möglichst zu verbrauchen.

Berlin, 8. Mai. Reichstagssitzung. In der zweiten Berathung des Gesetzentwursfes betreffend die Nedaktion des Strafgesiehbuches des nordentichen Bundes als Strafgeschuch für das deutsche Meich wurden sämmtliche Paragraphen nach unwessentlicher Debatte angenommen. Kür die

dritte Berathung kundigte der Abg. Lasker einen Abänderungsantrag zu §§ 80 und 81 (Berbrechen gegen das Reichsoberhaupt und die Bundeskürsten) mit Bezug auf Elfaß-Lothringen an. Hierauf wurde das Gesetz angenommen, wonach bas Strafgesetzbuch für das deutsche Reich vom 1. Januar 1872 in Wirksamkeit tritt.

Berlin den 8. Mai. Reichstagssitzung. (Fortsetzung.) Der Gesetzentwurf betreffend die Kriegsden fin unze für cas Reichscheer wird mit dem Amendement Bernuth's, statt "Reichscheer" "bewaffnete Macht" zu sehen, in zweiter Lesung mit großer Najorität angenommen, nachdem Staatsminister Delbrückerklärt hatte, es entspreche den Intentionen des Kaisers, daß die Bertheilung der Dentsmünze auch der Marine (den Seesolvaten) zu Theil werde.

Berlinden 8. Mai. Bei der Conferenz zu Frankfurt nird auch die militärische Lage und die Verpstegung der deutschen Truppen zur Erörterung kommen. Die Rückschr des Fürsten Bismard dürste sich noch etwas verzögern. — Ministerielle Berichte signalisiren, daß in Amerika und dem Elsaß von bonapartistischer Seite zum Zwecke der Wiedereinschung Napoleons die Anwerbung von Mannschaften versucht werde.

Frankreich.

* Sine Pariser Ehefrau schreibt an das Blatt "Petit Journal" wie folgt: Man beschuldigt meinen Mann, den Drehorgelsspieler Leclere, Witglied der Kommune zu sein. Ich protestire gegen diese Behaupstung, da mein Mann nur ein umherzichender Künstler ist, der sich nicht mit dieser Sorte von Politik besaßt. Ohne die Kommune zu mißachten, kann ein anständiger Mensch dars auf achten, daß bekannt sei, er gehöre nicht zu dieser Institution, um so mehr, wenn der artige Gerückte ihn in seinem Gewerbe schäsdigen." (Köstlich!)

Paris den 6. Mai. Neveil will wissen, daß in Genf sehr rührige bonapattistische Instriguen im Gange sind Mehrere hohe Perssönlichkeiten des Kaiserreichs waren daselbst angekommen.

Paris den 6. Mai, Abds. Eine Despesche des Kommandanten des Forts Vincensnes an das Kriegsministerium jagt, daß sich in Vincennes eine Raktion gegen die Kommune fühlbar mache. Der Kommandant verslangt dringend Verstärfungen.

Paris den 7. Mai, Morgens. Eine der Kommune aus Bincennes zugegangene Depeiche von gestern Abend 10 Uhr besagt: Die Ruhe ist im Fort wiederhergestellt. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Berfailles den 6. Mai, Mittags. In letter Nacht fand ein lebhafter Kampf in der Tranchee statt, welche die Forts Ish und Vanvres verbindet.

Berfailles den 7. Mai, Morgens. Die Kanonade dauert Nachts und früh mit Hefstigkeit fort.

Berfailles den 6. Mai. Gambetta hat an alle Municipalräthe von Städten über 20,000 Seelen einen Aufruf gerichtet, in welschem er sie aufforderte, Delegirte zu ernennen, welche zu einer Berfammlung in Bors de aux zusammentreten sollten.

Berfailles den 7. Mai. Die Pariser Journale behaupten, Gambetta sei in Lyon verhaftet worden.

Strafgeschuch für das deutsche Meich Mouen den 7. Mai. Der "Novellist" wurden sämmtliche Paragraphen nach unwes sentlicher Debatte angenommen. Für die rier Verhaftsbefehle ansgeseitigt worden sind.

Rouen ben 8. Mai. Am Samstag Nache mittag um 4 Uhr fand in der Nähe von St. D'en is ein schrecklicher Zusammenstoß zweier Eisen bahnzüge statt. Zahlreiche Reisende wurden ein Opfer des Zusammenstoßes.

Paris, 7. Mai, Abends. Eine große Ruhe herrscht heute auf der ganzen Linie. Es scheint, daß die Kriegsübrenden eine Wafsfenruhe von einigen Stunden vereinkart has ben, um die Berwundeten wegzuschaffen und die Todten zu beerdigen. Selbst die der Commune günstigen Journale constatiren, daß die Bersailler seit zwei Tagen einige Fottsschritte gemacht haben. Füns der Spionage beschuldigte Priester sind gestern verhaftet worden. Die Kirche von St. Gustache ist in einen Centralstub umgewandelt. Die Kirche St. Germain-Augerrois wird Abends zu Volks-versammlung n benutzt.

Paris den 8. Mai, 6 Uhr Abbe. Heftiger Kampf Nachmittags von Mendon bis Vicetre. Die Versailler Vatterien sciern auf der ganzen Linie. Wrobloski besehligt das rechte Seineuser, da La Cecilia in Folge eines Sturzes mit dem Pferd bettlägerig ist. Die republikanische Liga beschloß, 5 Delegirte zu ernennen und nach Vordeaux zu entsenden, um den beabsichtigten Städte-Kongreß mit allen Mitteln herbeizusühren. — Die Vendomesäule steht noch.

Bersailles den 8. Mai, 6 Uhr Abds. Die Batterien von Montretout eröffneten um 10 Uhr Morgens das Fener. Morgen ers wartet man große Kanonade gegen die Umswallung. Das Fort Bicetre, die Redoute von Haute Brugeres fenern heftig, Banvre und Ish wenig.

Bersailles den 9. Mai, Mittags. Unsere Truppen haben heute Morgen bas Fort Jssy genommen und besett.

Schweiz.

* Bei Anlaß der Revision des Strafgesses hat der Große Nath des Kantons Tessium mit 60 gegen 31 Stimmen die Abschaffung der Todes frafe beschlossen.

Italien.

Rom, den 6. Mai. Die "Italie" ver öffentlicht einen Brief des Pater Hacinthe an Döllinger. Hyacinthe ergreift gegen die Infallibilität aufs Entschiedenste Partei, begrüßt das in der Kirche entstandene Schisma und dankt Döllinger für die muthige Sprache dek Schreibens, mit welchem er dem Erzbischaf von München gegenübergetreten ist.

Fruchtpreife.

Hall den 6. Mai. Kernen 6 fl. 25 tr. Gemischt — fl. — tr. Roggen 5 fl. 26 tr. Haber 4 fl. 45 tr. Gerste 4 fl. 6 tr.

Heilbronn den 6. Mai. Dintel 4 fl. 44 fr. Gerste 5 fl. 3 fr. Haber 5 fl. 8 fr. Waizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr.

11 Im den 6. Mai. Kernen 6 fl. 20 fr. Waizen 6 fl. 24 fr. Noggen 5 fl. 5 fr. Gersie 4 fl. 46 fr. Haber 5 fl. 12 fr.

Ravensburg den 6. Mai. Korn (alt) 6 fl. 47 fr., Roggen 5 fl. 5 fr., Gerfte 4 fl. 40 fr. Saber 5 fl. 19 fr.

Gottesdienft der Parochie Badnang

am Freitag den 12. Mai. Monatlicher Bußtag. Vorm. 10 Uhr Predigt: Herr Stadtvikar Lendner.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Mro. 56.

Samftag ben 13. Dai 1871.

40. Jahrg.

Ericeint Dienstag. Donnerstag und Samstag und koftet frei ins haus geliefert: vierteljährlich: in ber Stadt Badnang 41 fr., im Oberantebezirk Bad: nang 45 fr., und außerhalb diefes 48 fr.; halbjährlich: im Oberantebezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb deffelben 1 fl. 34 fr. Man abonnirt bei den R. post: ämtern und Postboten. Die Einruckungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreifpaltige Beile ober deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte 2c.

Bekanntmadjungen über Einträge im Handelsregister.

I. Im Regifter für Ginzelfirmen.

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt.	Eag ber Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Profuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Badnaug.	9. Mai 1871.	Wilhelm Ottmar, Fabrikation von halbwollenen Etoffen in Backnang.	Wilhelm Ottmar.	Gegen diese Firma wurde am 4. Mai 1871 Vermögensunstersuchung angeordnet und am 9. d. der Gant erkannt. 3. B. Oberamtsrichter Elemens.

Heilanstalt Winnenthal. Brennholz-Lieferungs-Akford.

Da der unterm 13. vor. M. über die Lieferung von

Bormittags 10 Uhr, eine neue Aktords-Berbandlung anberaumt und können schriftliche Offerte auf Lieserung des ganzen Quentums oder in Parthieen nicht unter 10 Klftr. bis zu vorbemerkter Zeit bei der unterzeichneten Berwaltung eingereicht werden.

Den 10. Mai 1871. R. Dekonomie=Verwaltung.

Smelin. Badnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Bquer Michael Wolf tahier vertauft eingetretener Familienverhältnisse halber wiederholt am nächsten

Mittwoch den 17. Mai ds. 38.,

in öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rath-

Gine Ibarnige Scheuer mit Stallung in der Resselgasse, neben Gutsbesitzer Zwint und Raminseger Braun,

B.-B.-A. 600 fl.; Eine Ibarnige Schener in der Kesselgasse, neben Megger Schweinle und Gutsbefiger Zwint, B.-B.-A. 950 fl.;

Eine Stallung mit Heuboden in der Keffelgasse, neben Metger Schweinle und Oberamismundarzt Leopold,

B.=A.F.300 fl.;

2/4 an 2/2 von: Einem Aftockigen Wohnsthaus sammt Stallung, Wetzig und geswölbtem Keller, neben Kausmann Bauer und Gutsbesitzer Zwink,

B. B. A. 1,950 fl.; 1'/, Mrg. 7,5 Ath. Acter im Seefeld, mit Dintel und Einkorn angeblümt, neben Gottlieb Sorg und Gottlich Pfizenmaier, angekauft um 81 fl pro Bril.:

12/, Mrg. 11,1 Rih. Acter im Krehenbach mit Dinkel angeblümt, neben Johannes Breuninger und Ludw. Stark,

angekauft um 66 fl. pro Brtl.; 4/. Mrg. 34,7 Ath. Acer im Heiligengrund, mit Hafer angeblumt, neben Fuhrmann Gaifer und Schreiner Baiet,

1º/. Mrg. 41,4 Ath. Ader im Sciligengrund, mit hafer, Roggen und Gerfte angeblumt, neben Gutsbefiger Megger fen. und Bader Gottlieb Bed,

angefauft um 55 fl. pro Brtl.; 1'/, Mrg. 42,4 Rth. Acter im Herrenfeld, mit Hafer angeblumt, neben Gutsbesitzer Metger sen. und Gottsried Strob,

angekauft um 50 fl. pro Brtl.;
*/. Mrg. 12,8 Mth. Acer im Heiligen=
grund, mit Hafer angeblümt, neben Backer
Gottlieb Beck und sich selbst
2 Mrg. 26.0 Ath. Acer im Grebenbach

2 Mrg. 26,0 Ath Ader im Arehenbach, mit Dinkel angeblümt, neben Gypfer Maier und ben Insibsern,

angekauft um 60 fl. pro Bril.; 11, Mrg. 36,0 Mth. Ader am Weissacher Weg, mit Klee eingebaut, neben Gerichtsdiener Holzwarths Wittwe und dem Weg, angekauft um 75 fl. pro Bril;

"/. Mrg. 44,5 Rth. Acter am Mublweg, neben Sommenwirth Rübler und Rößlenswirth Feucht,

11/2 Mrg. 41,5 Rth. Ader in der vordern

Thans, mit Widenfutter eingebaut, neben Gottlob Breuninger und Friedrich Abeles Kinder:

16/2 Mrg. 6,4 Ath. Ader am Weissacher Weg, mit Kartoffeln und Rüben einges gebaut, neben Rosenwirth Kübler und Bauer Schäfer,

angekauft um 71 fl. pro Brtl.; 5/. Mrg. 6,2 Ath. Wiefe im Affalterbach, neben Kürschner Bollinger u. Bauer Scheib, angekauft um 90 fl. pro Brtl.;

1 Mrg. 5,7 Nih Wiese im Affalterbach, neben Louis Psitzenmaier und Louise Breuninger, angekauft um 75 fl. pro Brtl.;

3/. Mrg. 44,3 Ath. Wiese am Mühlweg, neben Gericktsdiener Holzwarths Wittwe und Gottlieb Ackermann, angekauft um 80 fl. pro Artl.:

angekauft um 80 fl. pro Brtl.; wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß dieß jedenfalls der lette Aufsstreich ist.

Den 12. Mai 1871.

Rathsschreiberei. Krauth.

Backnang.

Verkauf eines Wiesen-Platzes.

Die hiesige Stadtpflege verkauft am nächsten Wittwoch, 17. ds. Wits, Bormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Nathhaus im öffentl. Aufstreich: 14,() Ath. Wiese im Krebenbach, neben dem Weg und Frau Tuhmacher Bürs ners Wittwe,

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß bei entsprechendem Erlös weitere Aufftreiche nicht stattfinden:

Den 12 Mai 1871.

Rathsschreiberei Rrauth.